

Editorial

von Amédéo Wermelinger

Baustelle Rothenburg?

Wer hat sich in den letzten Monaten nicht dabei ertappt, die eine oder andere Baustelle in der Stationsstrasse, beim Schulhaus, im Feldheim oder in der Bertiswilstrasse laut zu verwünschen? Rothenburg schien mir manchmal wie eine überdimensionierte Baustelle. Natürlich kann uns das bisweilen nerven. Aber diese Baustellen zeigen letztlich nur eines auf: Rothenburg lebt und Rothenburg geht in die Zukunft.

Wir arbeiten an der Infrastruktur, an der Wohnqualität und an den Dienstleistungen, damit Rothenburg lebenswert bleibt. Nur wer unterhält, saniert, um- und neu baut ist in der Lage sich weiter zu entwickeln. Es ist für eine Gemeinde nicht anders als für einen Haushalt: Wer seine Hausaufgaben macht und das Bett am Morgen bettet schläft in der Nacht gut.

Es mag schwierig sein, daran zu denken, wenn man gerade von einer Baustelle belästigt wird. Aber letztlich verhelfen uns die meisten Baustellen einen sicheren Schritt in die Zukunft zu machen.

amedeo.wermelinger@fdp-rothenburg.ch

Inhalt

2/2016

Rückblick Brückenapéro 2016.....	1
Interview mit Andreas Schädler.....	2
Interview mit Petra Gössi.....	3
Mehrwert der Parteiarbeit.....	4
Wahl in die Kinder- und Jugendkommission.....	4
Schlusspunkt.....	4
Impressum.....	4

Rückblick Brücken-Apéro 2016

„Brücken bauen auf der alten Holzbrücke“

Aus aktuellem Anlass (den Gemeinde-Gesamterneuerungswahlen 2016 bis 2020), hat die FDP.Die Liberalen Rothenburg seine Mitglieder, Sympathisantinnen und Sympathisanten sowie politisch interessierte Rothenburgerinnen und Rothenburger, am 9. April zum Apéro auf die Holzbrücke eingeladen.

Über 50 Personen kamen trotz der eher kühlen Witterung. Nach einem reichhaltigen Apéro folgten die launigen Grussworte des Ortspartei-Präsidenten Amédéo Wermelinger. Der anwesende FDP Ständerat Damian Müller dankte allen Kandidierenden, welche sich für eine Partei und somit für unser Milizsystem einsetzen, persönlich.



Über 50 Gäste besuchten den Apéro und trotzten der eher kühlen Witterung.



FDP Ständerat Damian Müller mit den Kandidierenden der FDP. Die Liberalen Rothenburg.



FDP Ständerat Damian Müller gratuliert den Kandidierenden



Arthur Sigg CVP im Gespräch mit Christoph Zurmühle



Der glückliche Ersteigerer des Steinbocks: A. Wermelinger

Die Gelegenheit zum Kennenlernen wurde rege benutzt. Zusammen stark sein, ist kein leeres Sprichwort. Es hat immer noch seine Bedeutung: Persönliche Kontakte bringen Jeden und Jede weiter – im Berufs- wie im Privatleben. Die einmalige, unvergessliche Show-Einlage des Schweizermeisters Flugo beim „Schnitzen“ einer Holzskulptur, einem Steinbock, mit der „Motor-Kettensäge“ begeisterte alle.

Zum Schluss war man sich einig – der Wert des Anlasses lag auch im geselligen Ereignis. Eine Neuauflage ist denkbar.

Bilder: Karin Massmann

Bericht: hans.banholzer@fdp-rothenburg.ch

Aus der Rothenburger Wirtschaft

Diese Seite ist parteiunabhängig und soll Firmen, Verbände und Vereine der Bevölkerung der Gemeinde Rothenburg präsentieren.

Verband Luzerner Schreiner, Rothenburg Interview mit Geschäftsleiter Andreas Schädler von Hans Banholzer



Was ist der Grund, dass die Luzerner-Schreiner ihren Geschäftssitz in Rothenburg gewählt haben?

Es waren wohl gleich drei Faktoren, welche im Jahr 1994 zugunsten einer Ansiedelung des Ausbildungszentrums der Luzerner Schreiner in Rothenburg sprachen. So waren damals unsere Standorte in der Stadt Luzern verteilt, gemietet und nicht langfristig gesichert, was den Stiftungsrat veranlasste nach Alternativen im Eigentum zu suchen. In Rothenburg bot sich die sich eine ideale Gelegenheit im Buzibach Rothenburg. Dieser Standort hat sich sehr gelohnt, da sich auch die Erreichbarkeit sowohl im öffentlichen wie auch privaten Verkehr stetig verbesserte.

Welche Dienstleistungen und Haupt-Aufgaben erfüllt die Geschäftsstelle für den Verband der Luzerner-Schreiner?

Wir vereinen in Rothenburg unter einem Dach sowohl die Stiftung SAZL, deren alleinige Aufgabe die Ausbildung von Luzerner Schreinerlernenden ist, als auch die Geschäftsstelle der Luzerner Schreiner, welche als ein eigentliches Dienstleistungszentrum im Umfeld der Schreinerbranche mit einer überregionalen Kundschaft funktioniert. Hierbei nimmt die Branchen-Fachschule mit ihren Weiterbildungsangeboten einen sehr wichtigen Stellenwert ein. Als kantonale Sektion des Schweizerischen Dachverbandes VSSM repräsentieren wir mehr als 160 KMU's und pflegen das Image des Schreinerhandwerks.

Welchen Stellenwert hat die Öffentlichkeits-Arbeit?

Wir werden nicht müde der Bevölkerung mit sympathischen Kampagnen die „Perle des Handwerks“ und seine Produkte näher zu bringen. Die Nachwuchsförderung nimmt darin eine zentrale Stellung ein. Immerhin befinden sich permanent rund 400 Lernende im Kanton Luzern in der Ausbildung. Wir beabsichtigen aber auch die Sensibilisierung der Bevölkerung auf das einheimische Schaffen in Top-Qualität: „Sie träumen - wir machen“ weist auf das kreative und variantenreiche Angebot hin. Lokale verankerte Schreinerei-Betriebe nehmen als Arbeitgeber wichtige soziale und wirtschaftliche Aufgaben wahr. Dabei hilft uns der Rohstoff Holz mit seinen vielseitigen Verarbeitungsmöglichkeiten, seiner natürlich angenehmen Ausstrahlung und lokalen Verfügbarkeit.

Gibt es besondere Wünsche an die Gemeinde Rothenburg?

Die Verkehrssituation rund um die Autobahnausfahrt Rothenburg ist zu Stosszeiten störend. Die Organisation sollte überdacht werden.

Der Schreiner

Ihr Macher

luzerner-schreiner.ch

Anzahl Mitarbeitende: 11 Sekretariat und Werkstätten

Anzahl Verbandsmitglieder: 191 Aktivmitglieder, Einzelmitglieder und Altmeister

Anzahl Weiterbildungsangebote: Mehr als 1'100 Lektionen in Praxis-, EDV-, Betriebswirtschafts-Kursen und Lehrgängen + 550 Lektionen im VSSM-Weiterbildungssystem mit nationalen, teilweise auch eidgenössischen anerkannten Abschluss-zertifikaten

Anzahl Lehrlinge im Lu-Verband: 396 EFZ (4 Jahre) und EBA (2 Jahre)

Ausstellung Lehrlingswettbewerb: „Art in Wood“, findet jedes Jahr, alternierend in den 5 Regionen des Kantons statt. 2017 in Beromünster.

Einrichtungen (Maschinenpark):

3 voll eingerichtete Werkstätten, eine davon mit CNC | 1 Montagerraum | 1 Oberflächenraum | 5 Theorie-Räume | 1 EDV-Raum

Spezielles: Seit 1936 ist der Dächliturm, der erste in der Reihe der Museggmauer von der Seite Löwenplatz, in Schreinerhänden. Er ist stilvoll ausgebaut, mit traditionellen Werkzeugen ausgestattet und kann für Anlässe bis 20 Personen gemietet werden.

www.luzerner-schreiner.ch



Geschäftssitz Buzibach

Neu im Amt

Parteipräsidentin FDP.Die Liberalen Schweiz

Nachgefragt bei Petra Gössi, Präsidentin FDP.Die Liberalen Schweiz und Nationalrätin Kanton Schwyz von Amédéo Wermelinger



Petra Gössi, Sie bekleiden das höchste Amt in unserer Partei. Wie haben Sie Ihren Start als Parteipräsidentin Schweiz erlebt?

Ich habe bei meinem Amtsantritt eine sehr gut positionierte Partei übernehmen können. Das hat mir den Start natürlich erleichtert. Dennoch war und ist es eine grosse Herausforderung, die freisinnig-liberale Partei zu steuern. Die sehr vielen positiven Rückmeldungen, die ich bis jetzt erhalten habe, bestärken mich, unsere Partei auf ihrem klar liberalen Kurs weiterzuführen.

Was verbindet Sie heute noch als gebürtige Luzernerin mit unserem Kanton?

Küssnacht ist neben Schwyz stark nach Luzern ausgerichtet. In meiner Jugend verbrachte ich viel Freizeit in Luzern und habe dort vor allem das Nachtleben sehr genossen. Heute steht bei mir aufgrund meines beruflichen Engagements und den vielen Sportmöglichkeiten mehr das Rontal und das Entlebuch im Vordergrund.

Haben Sie Erlebnisse im Zusammenhang mit der Gemeinde Rothenburg?

Mit dem Lernfahrausweis bin ich kreuz und quer durch Rothenburg gefahren. So konnte ich von Küssnacht aus Praxis auf der Autobahn, im Agglomerationsverkehr, auf Land- und auf Dorfstrassen sammeln.

Die Basisarbeit der Parteipolitik erfolgt auf Gemeindeebene. Was erwarten Sie von den Ortsparteien und welche Leistungen können die Ortsparteien von der Mutterpartei in Bern einfordern?

Ich habe erlebt, mit wie viel Engagement die Ortsparteien sich einbringen. Das freut mich enorm und ermuntert auch mich, meine Arbeit auf nationaler Ebene engagiert weiterzuführen.

Bei meinen Besuchen an der Basis erfahre ich immer wieder grosse Zustimmung für unsere Politik, die wir in Bern machen. Mein Ziel ist es, dass wir innerhalb der FDP auch weiterhin durch einen regen Austausch voneinander profitieren können.

Was sind aus der Sicht von Bundesbern aus gesehen die wichtigsten Herausforderungen, auf die sich eine Agglomerationsgemeinde wie Rothenburg in den nächsten Jahren vorbereiten muss?

Viele Agglomerationen sehen schon heute, dass ihre Infrastrukturen an ein Limit stossen. Es ist daher wichtig, dass hier zügig Lösungen gefunden werden, damit der Verkehr auch in Zukunft rollt und Wohnungen bezahlbar bleiben – letzteres notabene nicht durch immer mehr Subventionen, sondern durch überlegte Massnahmen wie die Vereinfachung baulicher Vorschriften oder durch verdichtetes Bauen. Mit dem Nationalstrassen- und Agglomerationsverkehrs-Fonds liegt zudem eine Lösung vor die mithelfen soll, die dringendsten Verkehrsprobleme in den Agglomerationen zu entschärfen.

Was möchten Sie uns sonst noch mit auf den Weg geben?

Ich möchte mich bei all jenen bedanken, die am Erfolg der FDP mitarbeiten und dazu einen guten Teil ihrer freien Zeit aufwenden.

Auf Ihre Unterstützung sind wir angewiesen, herzlichen Dank!

«Politik ist Engagement, Einsatz, Leidenschaft. Politik ist die Umwandlung von grossen und kleinen Sorgen und Anliegen in Handlung. Politik ist die Stimme der Einzelnen, eingebettet ins Ganze. Ich bin gerne Politikerin.»

Petra Gössi
petra.goessi@parl.ch
www.petragoessi.ch



Mehrwert der Parteilarbeit: Antworten und ungemütliche Fragen

Frauen haben in der FDP keine Chance

Viele Frauen bekleiden innerhalb der Partei wichtige Positionen (Vorstand, Delegierte, usw.).

Die Freisinnigen stehen einer Quotenregelung aber skeptisch gegenüber, denn sie wollen nicht aufgrund ihres Geschlechtes, sondern aufgrund ihrer Leistungen gewählt werden.

Dass Frauen durchaus in der FDP. Die Liberalen gleichgestellt sind, stellt unsere amtierende Parteipräsidentin, Petra Gössi (siehe Interview Seite 3) direkt unter Beweis.

Als junge Person habe ich in der FDP nichts zu suchen

Mit den Jungfreisinnigen Schweiz (JFS) und Luzern hat die FDP eine unabhängige, der Partei nahestehende Jugendorganisation, die in offiziellen Parteigremien (Geschäftsleitung, Delegiertenversammlung, usw.) vertreten ist.

Die Herabsetzung des Stimmrechtsalters auf 18 Jahre ist denn auch auf eine freisinnige Initiative zurückzuführen.

Ramon Bisang (wohnhaft in Rothenburg, Vizepräsident Jungfreisinnige Luzern) sowie Damian Müller (Ständerat Kanton Luzern) treten auch in dieser Frage den Beweis an, dass engagierte junge Personen nicht nur willkommen sind, sondern innerhalb der Partei eine wichtige Position einnehmen.



Wahl in die Kinder- und Jugendkommission

von Christina Bamford-Röllli

Herzliche Gratulation Andrea Loser



Andrea Loser wurde im Frühling 2016 durch den Gemeinderat in die Kinder- und Jugendkommission gewählt, dies in der Funktion als Elternvertreterin der Oberstufe sowie Vertreterin der FDP Rothenburg.

Andrea ist verheiratet, Mutter zweier Jungs im Teenie-Alter und arbeitet in einem Teilzeitpensum in der Regressabteilung einer Kranken- und Unfallversicherung. Sie wohnt mit ihrer Familie seit 20 Jahren in Rothenburg.

An der Kommissionsarbeit reizt sie, die Interessen, Meinungen und Anregungen der Kinder und Jugendlichen eins zu eins weiterzuvermitteln. Die Zukunft der Jugendlichen und Kinder mitzugestalten.

Wir wünschen Ihr viel Spass und Erfolg bei Ihrem politischen Einsatz.

Unsere Partei packt an!

Schlusspunkt

«Wer die Freiheit aufgibt, um Sicherheit zu gewinnen, wird am Ende beides verlieren.»

Benjamin Franklin